



James und seine Sichelzellerkrankung



Das ist James



James ist 7 Jahre alt und geht in die zweite Klasse. Wie jedes andere Kind tobt er in den Pausen und tollt herum. Beim Fußballspielen ist er auch gerne dabei und schießt einige Tore.

Doch heute, beim Sportunterricht geht es James nicht so gut. Öfters muss er eine Pause einlegen, weil er einfach nicht mehr kann.

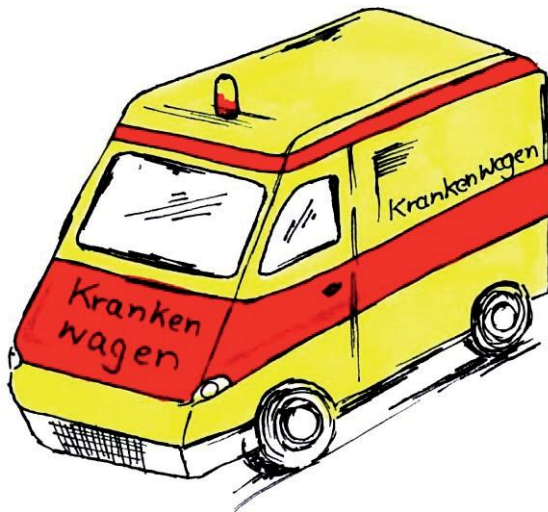
Er ist außer Puste, obwohl sie noch nicht lange spielen.



Seine Freunde aus seiner Klasse gehen zu ihm und sehen, wie James sein Bein festhält und wimmert. „Was hast du James?“ fragen ihn seine Freunde. „Mir tut mein Bein so schrecklich weh.“ antwortet er.

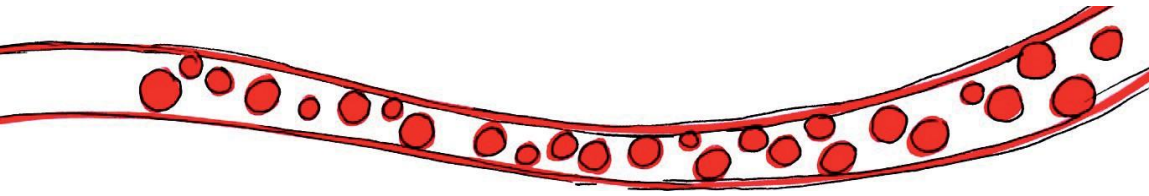
Obwohl man von außen keine Verletzung erkennen kann, ruft der Sportlehrer Herr Peter den Krankenwagen an und sagt James Eltern Bescheid.

Alle versammeln sich um James und trösten ihn so lange, bis er mit dem Krankenwagen in die Kinderklinik gefahren wird.



Im Krankenwagen fängt James an zu weinen und sich vor Schmerzen zu krümmen. James ist nicht alleine, seine Eltern fahren im Krankenwagen mit und halten ihm seine Hand. Das beruhigt ihn ein wenig und nimmt seine Angst.

Als sie in der Klinik ankommen, wird James von dem netten Arzt Herrn Dr. Hasensprung empfangen, der James mit einem kleinen Stich in den Arm etwas Blut abnimmt.



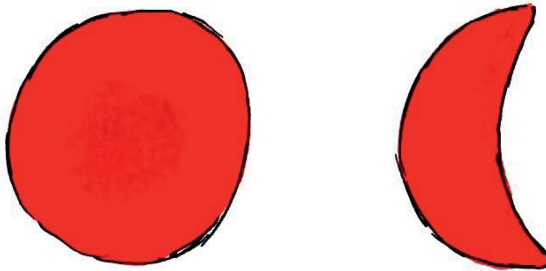
„So James, nun schicken wir dein Blut ins Labor und warten ab, was da herauskommt. Und in der Zwischenzeit erzählst du mir, wo genau du Schmerzen hast, und wie sie sich anfühlen.“

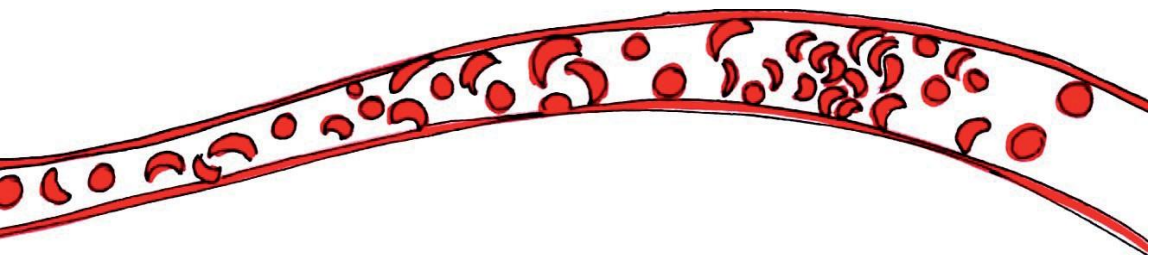
Weinend hält James sein schlimmes Bein fest und fängt an, dem Arzt seine Schmerzen zu erklären: „Es ist so, als ob ich tausende von kleinen Nadeln in meinem Gelenk hätte, – wie ein Stechen – und es hört nicht auf, sondern ist immer da und tut so fürchterlich weh.“

Nach dem die Laborergebnisse eintreffen, bekommt James eine Infusion mit einem starken Schmerzmittel, das sich Morphin nennt, um seine Schmerzen erträglicher zu machen.

Dr. Hasensprung setzt sich zu James an die Bettkante: „Weißt du James, ich weiß nun auch, was du hast. Du hast eine Sichelzellerkrankung.“

„Sichelzellerkrankung, was ist das?“ fragt James neugierig.





„Das ist eine Erkrankung, bei der deine roten Blutkörperchen nicht rund und weich und verformbar sind, sondern eher fest und sichelförmig. So verhaken sie sich in deinen Blutgefäßen ineinander und erschweren dabei den Durchfluss deines Blutes. Und genau das macht dir Schmerzen. Das ist eine chronische Erkrankung James, das heißt, du wirst sie immer haben, aber es gibt heute viele Möglichkeiten diese Krankheit zu behandeln.“

„Wie ist es eigentlich, wenn du Sport machst, James?“ fragt Herr Dr. Hasensprung.

„Ich kann nie so lange an einem Stück laufen, sondern muss immer kleine Pausen einlegen. Irgendwie habe ich keine Ausdauer.“

„Das liegt daran, weil dein Hämoglobin, also die Sauerstoffträger in deinem Blut, nur 6 - 8 g/dl ist und deine Klassenkameraden einen Wert von 11 - 13 g/dl haben. Auch wenn es dir manchmal schwer fällt ist es wichtig, dass du Sport machst und dein Tempo selber bestimmst.

Du weißt bestimmt am besten, wann du eine Pause brauchst. Du könntest auch schwimmen wenn du magst. Aber du solltest nicht im kaltem Wasser schwimmen und

Pausen

schwimmen

warmes Wasser

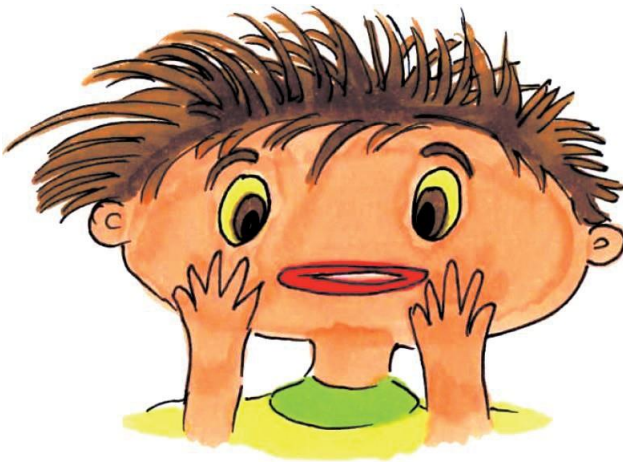
keine Kälte



dich auf keinen Fall unterkühlen, weil dadurch auch Schmerzen hervorgerufen werden können.“

Nun beugt sich Herr Dr. Hasensprung zu James vor. „Ich schaue mir mal deine Augen an. Manchmal kann es sein, dass sich das Weiße in deinen Augen gelblich verfärbt.“

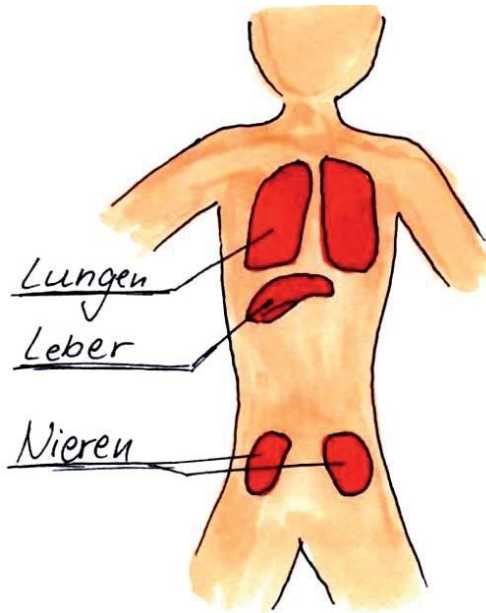
„GELBLICH verfärbt??? Wie sieht das denn aus?“ fragt sich James und hält erschrocken beide Hände vors Gesicht, steht, so gut es geht, auf und schaut schnell in den Spiegel, der an der Wand neben ihm hängt.



„Das ist aber nicht gefährlich und ansteckend ist es auch nicht!“ fügt Dr. Hasensprung rasch hinzu und versucht James etwas zu beruhigen.

„Das kommt daher, dass dein Hämoglobin, also dein roter Blutfarbstoff, zu schnell abgebaut und zum gelben Farbstoff, dem Bilirubin, wird.“

„Und was macht diese Krankheit mit mir?“ fragt James weiter nach. „Durch die Sichelzellkrankheit können Organe wie Lunge, Leber sowie Nieren nicht richtig durchblutet werden und es ist möglich, dass mit der Zeit Organschäden entstehen. Das muss aber nicht sein.“



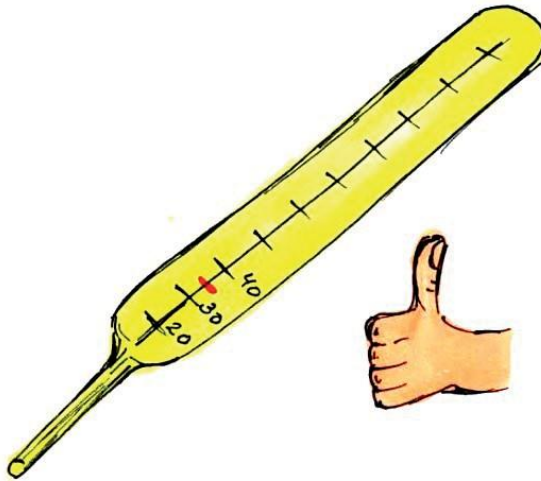
Darum musst du gut auf dich selbst aufpassen und vor allem viel trinken, da deine Nieren den Urin nicht konzentrieren und dadurch immer ganz viel verdünnter Urin ausgeschieden wird. Also sollte ich immer eine Flasche Wasser dabei haben denkt sich James. In der Zwischenzeit kommt eine Krankenschwester, um Fieber zu messen. „Mal schauen, ob du Fieber hast, James. Ah ja 36,7 Grad. Du hast kein Fieber!“

Die Krankenschwester trägt die Temperatur in die Kurve ein und verlässt das Zimmer.

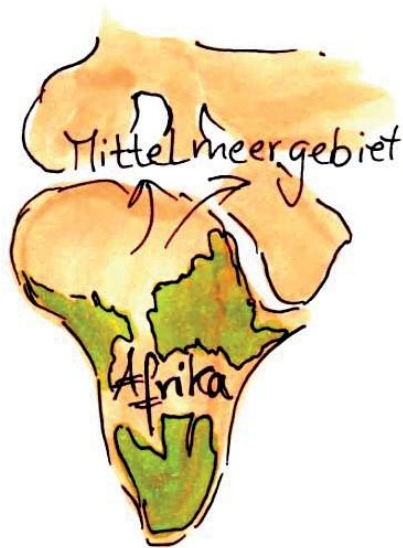


Dr. Hasensprung dreht sich nun zu James Eltern „Fieber ist etwas Gutes, da es eine Warnung des Körpers ist. Das heißt, dass etwas im Körper nicht stimmt. Und das Fieber hilft auch, gegen eine Infektion anzukämpfen. Geben Sie James bei Fieber nicht gleich ein fiebersenkendes Mittel, sondern gehen Sie mit ihm zum Arzt, um festzustellen, wo das Fieber herkommt. Wenn es eine Infektion sein sollte, müsste

man mit Antibiotika behandeln.“ „Solltest du oder deine Eltern noch Fragen über deine



Krankheit haben, könnt ihr mich anrufen und euch erkundigen.“
Außerdem bist du nicht der Einzige mit dieser Erkrankung, James“, erklärt Herr Dr. Hasensprung. „Viele Menschen aus dem Mittelmeergebiet und Afrika haben auch diese Erkrankung und inzwischen kann ein Betroffener gut damit zurecht zu kommen.



Wenn du magst, zeige ich dir jemanden, die dasselbe hat wie du. Dann könnt ihr euch zusammen über eure Krankheit unterhalten und voneinander lernen.“

„Noch jemand wie ich???“ fragt sich James. Also war James wirklich nicht alleine. Auch andere Menschen bekommen starke Schmerzen und lernen damit zu leben und damit umzugehen.

Nach ein paar Tagen geht es James jedenfalls schon viel besser. Er kann wieder normal



gehen und Schmerzen hat er auch keine mehr. Herr Dr. Hasensprung nimmt James an seine Hand und sie gehen gemeinsam zum Zimmer am Ende des Ganges. Auf dem Weg dorthin fragt Dr. Hasensprung, was James einmal werden will.

„Ich möchte mal Tierarzt werden und vielen Tieren von der Straße ein Zuhause geben.“

„Das ist super, James“, lobt ihn Dr. Hasensprung. „Denn es ist sehr wichtig



für dich, dass du später vor allem mit deinem Kopf arbeitest. Ich meine damit, dass du nicht schwer körperlich arbeiten solltest, also nicht Möbelpacker werden oder auf dem Bau arbeiten möchtest. Diese Krankheit macht ja nicht dumm, deshalb suche dir Berufe aus, die dich körperlich nicht so sehr anstrengen und wo du deinen Kopf

benutzen musst.“ Nun stehen sie vor dem Zimmer in dem Mina einquartiert ist. Mina geht schon in die sechste Klasse und ist 11 Jahre alt. „Hallo Mina, das ist James. Er hat die gleiche Erkrankung wie du und vielleicht magst du ihm ein wenig von dir erzählen und wie es dir so mit deiner Sichelzellerkrankung geht. Ich bin sicher, dass ihr euch gut verstehen werdet.“



Im Auftrag von:

Interessengemeinschaft

Sichelzellkrankheit und Thalassämie e.V.



E-Mail:

info@IST-ev.org

Internet:

www.ist-ev.org

Impressum:

Informationsheft „James und seine Sichelzellerkrankung“ für Kinder und ihre Familien

Textinhalt: Aylin Casal

Illustration: Linda Bock

Gewidmet allen Sichelzellpatienten